

11
12
1
1
1
2
3
3
u.

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 100. Freitag, den 8. October 1830.

B e k a n n t m a c h u n g.

5
5
7
7
Wir, Anton, von Gottes Gnaden, König von Sachsen &c. &c. &c., und
Friedrich August, Herzog zu Sachsen &c.,

thun hiermit kund und zu wissen:

Die im Laufe der vergangenen Wochen an einigen Orten des Landes durch einzelne Uebelwol-
lende verübten Excesse und stattgefundenen tumultuarischen Ausbrüche haben Uns um so mehr mit
schmerzlichem Bedauern erfüllt, als das sächsische Volk unter allen Stürmen der Zeit die Liebe
zur Ordnung und Ruhe stets bewährt hatte.

8
9
10
u.
Doch auch in dieser außerordentlichen Zeit hat sich jener Grundzug des Rational-Charakters
nicht verläugnet. Ihm vertrauend haben Wir die Beihülfe aller guten Bürger zu Wiederherstel-
lung der gestörten Ordnung in Anspruch genommen.

Der Erfolg hat diese Maßregel bewährt; Vertrauen hat Vertrauen erweckt; für den guten
Zweck haben sich alle Gutgesinnte vereinigt, und Wir fühlen Uns beglückt, jetzt die öffentliche
Versicherung abgeben zu können, daß es der Vereinigung von treuem Bürgerfinn, mit dem
ernsten Wirken der Regierung, gelungen ist, die Ruhe des Landes überall wieder herzustellen.

Die von den Gutgesinnten bei dieser Gelegenheit vielfach ausgesprochenen Wünsche haben
die Ueberzeugung gewährt, daß eingreifende Verbesserungen in der Verfassung und Verwaltung,
nothwendig sind. In dieser Absicht ist bereits eine neue Gestaltung der städtischen Verwaltung,
die Bearbeitung eines Plans für Landes-Verfassung und Repräsentation und die Erörterung
eines zweckmäßigen Abgabensystems angeordnet worden. — Mit Ernst, Sorgfalt und Beson-
nenheit sollen diese hochwichtigen Gegenstände erwogen, ihr Einfluß auf Unsere Lande und Un-
terthanen geprüft und wenn dieser wohlthätig befunden wird, rasch und kräftig zur Ausführung
gebracht werden.

6
6
8
Um aber dahin zu gelangen, bedarf es einer ungestörten Aufrechthaltung der gesetzlichen
Ordnung.

Wir sind daher fest entschlossen, jede Widersetzlichkeit gegen Behörden, Mißhandlung von

Beamten, jedes Eingreifen in öffentliches Eigenthum, gewaltthätiges Erpressen von Versprechungen und jede Störung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit nach der vollen Strenge der Gesetze ahnden, und da nöthig mit militairischer Gewalt unterdrücken zu lassen. Wir können den Erfolg dieses Verfahrens nicht bezweifeln; denn wie Wir dabei keinen andern Zweck haben, als durch Vervollkommnung der Landes-Verwaltung das wahre Beste und Wohlfeyn Unserer Unterthanen dauernd zu begründen und durch feste Aufrechthaltung von Gesetz, Recht, Sitte und Ordnung das Königreich Sachsen geachtet, geehrt, wohlhabend und kraftvoll nach Innen und Außen zu machen; so halten Wir Uns auch des gemeinsamen Mitwirkens Aller zu solchem Zweck im Voraus versichert. Gegeben zu Dresden, den 5. October 1830.

Anton.

Friedrich August.

Bernhard August von Lindenau.

D. Maximilian Günther.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf den von dem Magistrate der Stadt Leipzig bei der hierher abgeordneten hohen Commission deshalb beschenehen Antrag und den von derselben erstatteten Bericht haben Se. königl. Majestät von Sachsen und Se. königl. Hoheit der Prinz Mit-Regent allergnädigst genehmigt, daß die auswärtigen Meß-Fieranten, welche mit selbstgefertigten Handwerks-Fabrikaten die Leipziger Messe beziehen und nicht Kaufleute oder Fabrikanten sind, für die gegenwärtige Michael-Messe, unter Vorbehalt weiterer Entschließung über die, nach Befinden, für die Zukunft ferner zu treffenden Einrichtungen, nur die

Böttcher- und Meßwoche feil haben, vom Anfang der Zahlwoche an aber mit ihren Artikeln nicht weiter ausstehen dürfen.

Diese für nächste Michael-Messe getroffene Einrichtung beeilt sich der Magistrat hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, damit die mit eignen Handwerks-Fabrikaten auf der hiesigen Messe Handel treibenden hiesigen und auswärtigen Innungs-Verwandten sich genau darnach achten können. Leipzig, den 22. September 1830.

(L. S.)

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

A m t l i c h e E r w i e d e r u n g.

Der in der 2ten Beilage zu Nr. 99 des Leipziger Tageblattes vom 7ten dieses Monats, Seite 954 f. gestandenen Erinnerung, das angeblich pflichtwidrige Verhalten zweier Mäkler betreffend, hat es keineswegs bedurft, denn auf die deshalb von den Herren Handlungs-Deputirten und Kramer-Meistern uns gemachte Anzeige sind Jene bereits am 28sten September laufenden Jahres vernommen und ihre Aussagen am nämlichen Tage dem gedachten Handlungschäfts-Vorstande zur Erklärung vorgelegt worden, welche zur Fortstellung des Verfahrens nothwendig ist und noch mangelt.

Leipzig, den 7ten October 1830.

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Die Mißgriffe der Bourbonn in Frankreich
seit 1814, von *r.
(Fortsetzung von Nr. 91.)

IV.

Die Jahre 1818, 19 und 20.

Es könnte fast ein Mißgriff von unserer Seite scheinen, soviel über die Mißgriffe eines abgesetzten Fürstenhauses zu schreiben, wenn es sich nicht darum handelte, eine Erscheinung zu erklären, die an sich, wie durch die Umstände gleich merkwürdig geworden ist, und in der Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts eine neue Epoche bilden wird. Im Ganzen haben wir freilich immer nur das bereits Erzählte zu wiederholen. Aber eben diese ewige Wiederholung zeigt die unbegreifliche Verblendung, von welcher ein zahlreiches Könighaus befangen war, in dessen Händen das Geschick von mehr als 30 Millionen Menschen lag! Wahrhaftig, es macht auf das Gemüth des Edlen einen empörenden Eindruck, wenn man sieht, wie von oben herab, da wo es Pflicht ist, das Gute zu fördern, Alles gethan wird, alten Aberglauben zu beleben und das Volk in Finsterniß zu führen, statt ihm mehr Licht zu geben. Das Unwesen der Missionarien, der Congregationen, die Keßerbekehrungen, welche man mit großem Pompe ausposaunte, die Wiederherstellung von Klöstern, wollen wir hier nicht wieder aufzählen. Bemerken müssen wir aber, daß bereits 1818 sechs Klöster der Jesuiten wieder geöffnet waren, welche sich — Väter des Glaubens nannten, und demüthig in ihrer Rede, heuchlerisch bescheiden, nur — den Unterricht der Jugend an sich zu bringen suchten, wo ihr Gift am besten zu wirken schien. Zugleich arbeiteten ihnen aber die aus ihrer Mitte ziehenden Missionarien nach Möglichkeit in die

Hände, so weit der blinde Fanatismus, auf die physische Macht trogend, so etwas vermag. Es kamen wahrhafte Tollhäuslerscenen vor. So errichteten sie 1819 in Clermond Ferrand ein ungeheures Kreuz, an welchem ein 20 Fuß langer Christus hing, den sie den Zärnen den nannten und in dessen Namen sie Buße predigten. Dasselbe geschah zu Avignon. Zu Autun wurden 40tägige Bußübungen, Processionen, Controverspredigten, Katechisationen mit Groß und Klein vorgenommen. Im Dorfe Issy bei Paris war eine Hauptpflanzschule solcher Missionarien, genommen aus den exaltirtesten und fanatichsten Jünglingen. Dabel klagten die frommen Bischöfe immer über Vernachlässigung des kirchlichen Wesens von Seiten des Hofes, und wußten laut eines Synodalschreibens vom 14. Mai 1819, in Paris beim Cardinal Perigord verfaßt, kein besseres Mittel „in dieser Zeit der Trübsal, als sich immer fester und fester an den heiligen Stuhl anzuschließen.“ Das Journal de Debats aber bewunderte die hohe Mäßigung und evangelische Sanftmuth in diesem Schreiben und pries sie allen Gläubigen als den würdigsten Gegenstand frommer Verehrung an. Natürlich konnten die geistlichen Herren ihre Gaukeleien nicht überall so ungestört treiben, wie sie wünschten und — verlangten. Man verlachte sie oft; man trieb sie oft zur Stadt hinaus und oft gedieh es zu einem förmlichen Aufstande. An Gelde fehlte es, so oft von nützlichen Anstalten zur Volksbildung die Rede war, aber für Missionarien hatte man genug; die Herzogin von Angouleme sorgte da schon. Sie wohnte ja mit so vieler Erbauung den geistlichen Uebungen der in Fontainebleau etablirten Mission bei. La Fitte überreichte eine Bittschrift von so vielen

aufgeklärten Männern unterzeichnet gegen solche Prozeffionen, Missionen und Profelytenpredigten. Ach aber die Bourbons waren ja taub, wenn von Vernunft die Rede war. Ludwig XVIII. machte sich eine kleine Ausnahme hiervon, aber nur eine kleine; er zeigte daher immer ein Schwanken hin und her. In seinem Herzen hegte auch er die Hoffnung und den Wunsch, es werde Alles werden, wie es vor der Revolution gewesen war. Von den Prinzen Berry, Artois und Angouleme glaubte dies Jedermann fest, und Alles fürchtete schon damals, 1818, den Rache und Fanatismus athmenden Geist der Herzogin von Angouleme. Labourdonnaye, Villele, Corbiere, Bonald, Riviere, Chateaubriand, arbeiteten aus allen Kräften, die Zügel der Herrschaft zu gewinnen. Der alte Adel, wozu sie gehörten und an dessen Spitze der Minister Vitrolles stand, versuchte es selbst, durch eine Verschwörung den Zustand von 1787 wiederherzustellen. Der Bruder des Königs sollte Lieutenant-General des Reichs und Ludwig XVIII. zur Zurücknahme der Charte gezwungen werden. Indessen Wellington und die von ihm geleiteten großen übrigen Cabinette wagten nicht darauf einzugehn; sie sahen weiter, als der Pariser Hof, und setzten den König in Kenntniß vom ganzen Plane. Der Minister Vitrolles ward aller feiner Stellen entsezt und damit die Sache abgemacht. Es ergab sich aber nur zu deutlich, daß, wenn sie durchgegangen wäre, der König gar nicht viel dagegen gehabt haben würde. Die Untersuchung gegen die in die weiße Verschwörung verwickelten Theilnehmer ward in der Art betrieben, daß der königliche Procurator sich von hoher Hand bezeichnen ließ: Wie und Was er fragen solle? Dies konnte ihm kein Mensch verdenken, denn Jeder, mit den Verhältnissen bekannte, wußte es, daß ne-

ben der königlichen Regierung noch eine andere geheime, von erlauchten Personen geschützte, ihre Befehle und Instruktionen ertheile, und eben sie war es, die Alles that, dem geistlichen Fanatismus zu fröhnen, alles Licht zu ersticken. Der ganze wissenschaftliche Unterricht sollte nur das Legimitäts- und monarchische Prinzip lehren. Der königliche Rath erließ an die Pariser Universität den Befehl, 1820, den Vortrag der alten Geschichte immer so zu stellen, daß den Jünglingen immer besondere Zuneigung zur monarchischen Regierung eingefloßt würde. Es muß einem Hofmann so Etwas möglich seyn, denn wie wir die Geschichte des Tarquinus und der Lucretia z. B., des Nero, ja des großen Constantin sogar darstellen sollten, daß eine Zuneigung der Monarchie entsände, wußten wir nicht. Der treffliche Cousin ward deshalb suspendirt, weil er ein demokratisches System in seinen Vorlesungen aufgestellt haben sollte. Die Professoren Gutzot, Danou und Tissot hatten gleiches Schicksal. Was half es denn, daß unter solchen Verhältnissen sich die Regierung (1819) den Schein gab, als gestatte sie Pressfreiheit? Sie hob da die Censur auf. Aber die Bedingungen, unter welchen ein Blatt erscheinen durfte; der Fälle, wo man Pressvergehen nachweisen konnte, waren so viele und die Strafen so hart, daß das Ganze nichts als eine Farce erschien. Eine „Gesellschaft der Freunde der Pressfreiheit“ ward polizeilich auseinander gesprengt, obschon Broglis, La Fayette, Benj. Constant, Manuel, Grammont u. zu ihr gehörten. Und wie lange dauerte denn diese Schein-Pressfreiheit? O eine Ewigkeit! Schon 1820 war sie wieder auch formell zu Ende! Da ward schon wieder durch Ordonnanz des Königs vom 1. April die ganze Freiheit

in
von
Stu
eine
sicht

S

Euff

Ferb
Per
Ern
Edl
Fein
Rett
Eba
Jean
Geo

Dea

Don

ipi
B

B
m
fü
gr

in den April geschickt und eine lange Reihe von treuergebnen Magistratspersonen, strenge Studien- und Schulinspectoren zu Mitgliedern einer Censurcommission, so wie eines Aufsichtsraths ernannt.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.

(Betsaal im Paulino.)

Schluß des Laubhüttenfestes.

Morgen, Sonnabend den 9. October, Früh-Gottesdienst. Anfang 7 Uhr. Predigt nach halb 9 Uhr.

Redacteur und Verleger D. A. Fests.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 8. Oct.:

zum ersten Male:

Die Gunst der Kleinen,

oder:

Die Hintertreppe,

Lustspiel in einem Aufzuge, nach dem Franz. frei bearbeitet von F. Rosenau.

Personen:

Ferdinand Wallbach.	Herr v. Perglas.
Peregrinus Bader, ein Barbier	— Walcker.
Ernestine, eine Pughändlerin	Dlle. Sohm.
Edler von Blasius.	Herr Fischer.
Feinmann, Secretair.	— Bunte.
Retzchen, Kammerjungfer.	Mad. Schüg.
Charles, Kammerdiener.	Herr Wiedemann.
Jean, Jäger.	— Linke.
Georg, Lakay.	— Zimmermann.

Darauf:

Danina,

oder:

Joko, der brasilianische Affe,

Realistisches Ballet in 3 Aufz., vom Balletmeister Weidner. Die Musik ist vom Capellmeister Lindpaintner.

Personen:

Don Alonzo, Besitzer mehrerer Pflanzungen in Brasilien. Herr Linke.

Don Alvar, sein Sohn, Commandant der portug. Flotte.	Herr Weidner.
Danina, Lieblingsclavin Don Alonzo's, heimlich mit Alvar vermählt.	Mad. Weidner.
Zabi, beider Sohn, 7 Jahr alt.	Henriette Ahnert.
Jäfre, ein Mulatte, Aufseher der Pflanzungen.	Herr Zimmermann.
Carlos, Alonzo's Vertrauter.	— Wille.
Kora, } Brasilianerinnen.	{ Pauline Dobrig.
Lira, }	{ Mathilde Dobrig.
Joko.	Herr Marquart.

Vorkommende Tänze.

Actus 1.

Pas de deux, getanz von Herrn und Mad. Weidner und Henriette Ahnert.

Actus 2.

1. Pas de quatre mit Rekusnüssen, getanz von R. Drescher, Lina Fricke, Therese Kluge und Therese Knobloch. 2. Pas de deux, getanz von Pauline und Mathilde Dobrig. 3. Pas mit Glocken getanz vom sämtlichen Corps de Ballet. 4. Pas de deux Bolero, getanz von Herrn und Madame Weidner. 5. Allgemeiner Tanz: Guaracha, getanz vom sämtlichen Corps de Ballet.

Actus 3.

1. Pas de trois mit Guitarre, getanz von Herrn und Mad. Weidner und Henriette Ahnert. 2. Finale mit militärischen Evolutionen und sämtl. Corps de Ballet.

Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, Sonnabend den 9. October: Der Stiefvater, Lustspiel in 3 Aufzügen, nach Holberg, von Raupach. Nach dem Stücke wird Fräulein von Belleville mehrere Musikstücke auf dem Pianoforte vortragen.

Bekanntmachung. Da Mehrere, welche bei der Sparcasse ihre Bücher aufgekündigt, das Geld dann nicht abholen, so wird hiermit bekannt gemacht, daß von solchen aufgekündigten Posten, für welche das Geld parat liegt, nach Ablauf der 8tägigen Kündigungsfrist, keine Zinsen mehr vergütet werden können.

Die Expedition der Sparcasse.

D I O R A M A

von

GEBR. GROPIUS.

Das Diorama ist während der Messe von 10 bis 3 Uhr geöffnet. Eintrittspreis für die Person 12 Gr. Wer mindestens 6 Billets auf einmal nimmt, erhält solche zum Abonnementspreis von 8 Gr. pr. Stück. Kinder zahlen die Hälfte.

Bekanntmachung. Im Krafschen Hofe, Brühl Nr. 476, neben dem Comptoir der Herren Bachmann & Comp., ist ein sehr elegantes Tafelgeschirr, Chryso diaphan, ausgestellt. Diejenigen, die es interessirt, dies neue Kunstproduct in Augenschein zu nehmen, werden dazu höflichst eingeladen. Jakob Greß, aus Dresden.

In der allgemeinen niederländischen Buchhandlung in Leipzig

stehen zum Verkauf:

L a B r a b a n ç o n n e

a i r, N a t i o n a l.

Des Belges. 1 feuille in 8vo. à 1 Gr.

Dieses Volkslied der Brüsseler hat ganz so, wie das Pariser Lied, auf den Sieg der Belgier eingewirkt.

Résumé de l'histoire des pays-bas,

par Frédéric Baron de Reiffenberg. 2 Vol. in 18vo. 20 Gr.

Dieses interessante Werk enthält ausserdem noch das, von dem Hause von Oranien gegebene Fundamental-Gesetz, und ein Verzeichniss der Regenten und Gouverneurs der Niederlande.

Abregé de l'histoire de la belgique

suivie de quatre itineraires. 1 Vol. 10 Gr.

Leipzig, den 8. October 1830.

Literarische Anzeige. Bei W. Engelmann in Leipzig ist so eben erschienen: Becker, D. G. W., kurze, jedoch gründliche Anleitung, wie man gesund bleiben, sich und die Seinigen vor Krankheiten bewahren, davon heilen, und zu einem hohen Alter gelangen kann. Ein praktischer Rathgeber für Jedermann, insbesondere für Aeltern, Lehrer, erwachsene Jünglinge und Jungfrauen. Neue Auflage. Mit einem vollständigen Register. 27 Bogen, in gr. 8. broch. 12 Gr.

Die günstige Aufnahme der früheren Auflagen gestattete dem Verleger bei obiger einen äußerst billigen Preis zu stellen, so daß nun Jeder im Stande ist, sich dies treffliche Buch anzuschaffen.

Früher erschien von demselben Verfasser:
 Verhütung und Heilung der Onanie mit allen ihren Folgen bei beiden Geschlech-
 tern. Vierte ganz umgearbeitete Auflage. 8. 1 Thlr.

Literarische Anzeige. Den zahlreichen Besigern der ersten 12 Bände der
Auswahl aus Fanny Tarnow's Schriften,
 giebt der Unterzeichnete sich die Ehre anzuzeigen: daß in seinem Verlage so eben der 13te bis
 15te Band derselben erschienen und durch alle Buchhandlungen für 4 Thlr. zu beziehen ist.
 Leipzig, im October 1830. Karl Focke.

Anzeige für Aeltern des höhern Standes.

Es wird der gebildeten Welt nicht entgehen, welchen nachtheiligen Einfluß die Kinderstü-
 ben, die gewöhnlich der Aufsicht der nur zu oft sittenlos zu nennenden Ammen und Kinderwär-
 terinnen übergeben sind, auf Kinder im Alter vom 3ten bis zu den Jahren, wo sie in Unter-
 richtsanstalten kommen, haben. Und doch giebt es vielleicht so manche liebende Mutter, welche
 durch äußere Verhältnisse gehemmt wird, ihre Kleinen stets unter ihrer eigenen Aufsicht zu ha-
 ben. Diesem Bedürfnis abzuhefen, und oben erwähnten traurigen Eindrücken, welche oft ins
 ganze Leben übergehen, entgegen zu arbeiten, er bietet sich eine solide Familie, Kinder obiger
 Art in Vor- und Nachmittagsstunden bei sich aufzunehmen. Kindliche, zweckmäßige Spiele
 werden bei liebevoller Behandlung nach Fähigkeit und Bedürfnis mit nützlichen Beschäftigungen,
 die als vorbereitender Uebergang zum ernstern Schulunterricht dienen, abwechseln, wobei auch
 der Sinn für Musik und Zeichnungskunst geweckt werden soll. Bei günstiger Witterung wird man
 sie spazieren führen. Aeltern, denen daran gelegen ist, werden gebeten, sich über alle nähe-
 ren Verhältnisse in der Katharinenstraße Nr. 390, 4te Etage, Nachricht einzuholen. Da sich
 bereits einige Familien dazu gemeldet haben, so können die Kleinen schon künftigen Monat
 angenommen werden.

**Empfehlung. Beste Traubenrosinen à Pfd.
 6 Gr., so wie auch sehr schöne Maronen, gu-
 ten Citronensaft und Istrianer Lambertsnüsse vom
 besten Geschmack, verkauft billig
 M. Sever, Burgstraße Nr. 136.**

Die Meubles-Handlung von Charlotte Wegel,

Nicolaistraße Nr. 599,
 dem großen Haupteingange der Nicolaiirche gegenüber,
 empfiehlt diese Messe ihr Lager der neuesten und geschmackvollsten aller Arten Meubles.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliers aus Frankfurt a. M.,
 Reichstraße Nr. 506, dem Lannenhirsch gegenüber,
 empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager in gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten,
 Perlen und farbigen Edelsteinen u. und zahlen im Einkauf dieser Gegenstände die
 höchsten Preise.

et.
in-
ck.

der
Ege-
wer-

d-

ed,

em
ch-

ben,
nem
ins-
eue
roch.

einen
Buch

Ausverkauf.

Ich habe mich entschlossen, mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft aufzugeben, und mit dem

Ausverkauf meines Waarenlagers

mit dieser Messe zu beginnen. Um meinen Zweck so schnell wie möglich zu erreichen, so werde, obgleich ich nur

moderne Waaren

am Lager habe, auch in diesen Tagen noch immer früher bestellte Neuigkeiten aus den Fabriken &c. &c. erhalte, letztere

zum Kostenpreis,

die übrigen Waaren aber

bedeutend unter dem Einkauf verkaufen.

Sollte sich Jemand finden, welcher geneigt wäre, das ganze Lager nebst Handlungs-Utensilien zu übernehmen, so würde ich die vortheilhaftesten Bedingungen gewähren.

Julius Wunder.

(Hierzu eine Beilage.)

Die
Berliner Garderobe-Fabrik

von

S a u f f

befindet sich während der gegenwärtigen Messe in der
Hainstraße Nr. 197, im Gewölbe des Herrn Seifert,
unweit des Markts,

bestehend in:

Damenmäntel in Seide, Tuch, Merino u. a. Stoffen —
gefüttert mit Pelz und Seide. Damen-Blousen und Mor-
genröcke, gut wattirt, in reellen waschbaren Zeugen —
gesteppte Bettdecken in Seide u. a. Stoffen — gedruckte
Tischdecken — eine schöne Auswahl Pelzwaaren, in Muffs,
Pellerinen, Boie collien und alle Arten Fütterungen.

Für Herren

Schlaf- und Comptoir-Röcke, Schlaf- und Reise-Pelze,
Pelzfragen und Fütterungen.

NB. Der Verkauf (welcher mit Sonnabend
den 9. October endet) geschieht sowohl **en gros**
als **en detail**, und man bittet um zahlreiche
Besuche.

Anzeige. Eine bedeutende Partie geringe und feine Umschlagetücher und Shawls verkauft zu besonders billigen Preisen
 J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Anzeige. Eine vollständige und schöne Auswahl aller Ausschnitts Waaren empfiehlt diese Messe
 J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Anzeige. In der Wasch- und Trocken-Anstalt, Petersstraße Nr. 35, 3 Treppen hoch, wird täglich Wäsche zum Waschen und Trocknen angenommen.

Verkauf. Alle Sorten rothes Siegellack und bunte Papiere, so wie auch eine Partie feinsten schwarzer Thee, sollen, um damit zu räumen, bedeutend unter den Einkaufs-Preisen verkauft werden bei Joh. Friedr. Werner & Comp., in Stieglitzens Hofe.

Pianoforte-Verkauf. Zwei gebrauchte Pianoforte stehen sehr billig zu verkaufen im Brühl, grüne Tanne Nr. 323, 2te Etage.

Verkauf. Wir empfangen wieder eine Partie besten englischen Persio und verkaufen davon in größern und kleinern Quantitäten zu billigem Preise.
 Heinrich Küstner & Comp.

Verkauf. Ein ganz solides Mahagony-Billard, mit Messingleisten, steht billig zu verkaufen in der Fleischergasse Nr. 291, eine Treppe hoch, bei dem Tischlermeister Werner.

Verkauf. In der Reichsstraße Nr. 637 sind eine Partie eiserne Reifen billig zu verkaufen.

Verkauf. Eine bedeckte breitspurige Whisky mit fliegendem Vock und eisernen Achsen, ein- und zweispännig zu fahren, hinten mit einem guten Koffer versehen, besonders für einen Handlungs- Reisenden passend, steht billig zu verkaufen bei dem Lackirer Herrn Witz an der Wasserfront.

Verkauf. Ein Paar gute Reisepferde sind zu verkaufen in Krafts Hofe und beim Hausknecht daselbst zu erfragen.

Verkauf. Echter Muff-Canaster in Nestern, so wie alle Sorten Cigarren und Rauchtabake, auch feinen Portorico, verkauft zu heruntergesetzten Preisen
 G. E. Mehlgarten, Petersstraße Nr. 76.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber ein halbes Duzend Stühle und Divan von Mahagony, auch andere Stühle und Divan, zu billigem Preise in der Reichsstraße Nr. 546. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Haus-Verkauf. Es ist unter ganz vortheilhaften Bedingungen ein Haus in ganz gutem Zustande nebst Brennerei und allen Utensilien, und bei reellen Käufern mit geringer Anzahlung, zu verkaufen. Näheres ertheilt der Eigenthümer in Nr. 661.

Niederlage von Bremer Thee-Tabak.

Wir haben den Herren Gebrüder Tecklenburg in Leipzig ein Lager unserer echten Bremer Thee-Tabake übergeben, welche dieselben zu folgenden billigen Fabrik-Preisen verkaufen:

Nr. 2 $\frac{1}{2}$ = 3. = 4. = 5. = 6. = 8. = 10 und = 15.
 das Pfund 10, 12, 16, 20, 24, 32, 40 und 60 Gr.

Dhne uns weitläufig über die Güte und Preiswürdigkeit dieser Tabake auszulassen, da

solche bereits aller Orten, wohin wir sie versandt, anerkannt worden ist, bemerken wir jedoch für diejenigen, welchen dieser Thee-Tabak noch unbekannt ist: „daß derselbe von aller, der Brust nachtheiligen Schärfe befreiet ist, ohne seinen eigenthümlichen Wohlgeruch zu schaden; weshalb auch schwächliche Personen finden werden, daß sie diesen Tabak mit Vergnügen und ohne allen Nachtheil rauchen können.“

Kreymborg & Scheper.

In Bezug auf vorstehende Bekanntmachung, zeigen wir hiermit höflichst an, daß erwähn- ter echt Bremer Thee-Tabak angekommen, und fortwährend zu den Fabrik-Preisen bei uns zu haben ist.

Mit mehreren Kennern haben wir diese Tabake versucht, und sie als leicht und vorzüglich wohlriechend gefunden, dürfen sie daher auch allen resp. Herren Rauchern bestens empfehlen.
Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

Joseph Kolb aus Wien,

Schuh-Fabrikant,

macht einem hiesigen sowohl als auswärtigen Publicum darauf aufmerksam, daß er mit sei- nem Fabrikat nur noch bis nächsten Sonnabend aussteht und verspricht die billigsten Preise.

F. Eduard Kurth, aus Wien,

zu den Messen in Leipzig Reichsstrasse Nr. 500, im ersten Stocke
bei H. G. Gross,

verkauft während dieser Messe zu den billigsten Original Wiener-Fabrikspreisen, und empfiehlt damit sein wohl assortirtes Lager feiner Wiener Galanterie-Waaren, be- stehend in Perlmutter- und Bronze-Waaren, Zuckerbüchsen, Feuerzeuge, Bostonspiel- kasten, sehr guten Bleistiften, riechenden Weichsel-Röhren etc. etc. in vorzüglich neuem Geschmack, vergoldeten Holzbronze-Kronenleuchter zu 4, 6, 8 und 12 Arme, und feine Piquee-Cravatten; ferner ist damit noch in Verbindung und zum erstenmal diese Messe ein vollständiges Lager von den neuesten Erzeugnissen in

Wiener Shawls und Tücher,

welche ebenfalls zu festen Original-Fabrikspreisen verkauft werden.

A. Menard aus Paris

bezieht zum ersten Male diese Michaeli-Messe mit einem französischen

Blonden - Lager,

welche er zu den Fabrikpreisen verkauft auf der Reichstraße Nr. 544, neben den Herren Thomas und Chevalier aus Paris.

J. Georg Meyer, aus Paris,

bezieht diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in Bijouterien und couleurten Steinen, und logirt in der Reichstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber.

Hamburger Lager von Havanna-Cigarren, Tabak

und feinen Theesorten.

Mit einer Auswahl von 200 Kisten der besten Havanna-Cigarren, Cabannas- und echten Königs-Cigarren, mit extra feinen Nuff-Canaster in Blei, und den besten Imperial, Sun Powder und Thee, habe ich die Ehre, mich einem geehrten Publicum bestens zu empfehlen.

A. Baum, aus Hamburg,

Gewölbe Böttchergäßchen in Herrn Klassigs Hause.

Verkauf. Die erste neue Cervelatwurst, so wie Schinken von 5 bis 15 Pfd., empfing
so eben **M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 68.**

Madame Blondel de Paris

(Neuer Kirchhof No. 262. au 3e.)

tient cette foire un assortiment de chapeaux d'étoffe, de bonnets, ainsi que de col-
lerettes et de fichus au dernier goût. Elle fera les prix les plus justes.

Rudolph Förster und Comp.,

neuer Neumarkt, große Feuerkugel,

empfehlen ihr Lager von französischen Papier-Tapeten zu ausgezeichnet billigen Preisen.

Meyer Schlesinger, Juwelier aus Dessau,

kauft alten Schmuck, nämlich Ringe, Ohrringe und dergl. mit echten Steinen, so wie auch Per-
len, und zahlt dafür gute Preise. Er logirt auf dem Brühl im rothen Adler bei Herrn Adam,
1 Treppe vorn heraus.

Joh. August Meißner, Petersstraße Nr. 38,

empfiehlt sein vollständig sortirtes Nürnberger Lebkuchenlager, nebst feiner Conditorei, Wiener
und inländischer Chocolate. Während der Messe auf der Grimma'schen Gasse, die 1ste Bude
vor Herrn Crusius Hause.

Einkauf von Juwelen, Perlen und couleurten Steinen.

Die höchsten Preise für obige Gegenstände zahlen **Wolf Neuburger sel. Erben,**
Brühl Nr. 479, neben dem Guseisen.

C. Hoffmann, Mechanicus in Leipzig,

empfiehlt aus seiner Werkstätte für mathematische, physikalische und optische Instrumente, außer
mehrern größern, zur Astronomie, Physik und Feldmestkunst gehörigen Instrumenten, auch noch
besonders verschiedene Feldmestapparate und Reizzeuge, sehr vollkommene wie auch einfache
Waagen, Gewichte und Längenmaße; ferner Barometer, Thermometer und Hygrometer, Per-
spective, Microscope, Brillen, Lorgnetten, Lesegläser und Handloupes, Wollmesser, Saiten-
messer, Rosstrale mit Tintenbehältern und mehre andere dahin gehörige Gegenstände; vor dem
Petersthore im Klostersäßchen Nr. 784.

C. Hoffmann, Mechanicus in Leipzig,

empfiehlt aus seiner Werkstätte für Maschinen und Werkzeuge: Maschinen zum Eintheilen
und Schneiden der Zähne auf Maschinenräder, ferner Walzenpressen und Buchdruckerpressen
von Guseisen nach eigener Construction und mehrere dazu gehörige Werkzeuge, große und
kleine Drehbänke, ganz aus Guseisen oder auch auf hölzernen Gestellen, Kluppen zum
Schraubenschneiden mit 260 verschiedenen Gewinden, Stempel- und Siegelpressen, Copir-
maschinen, Faltmaschinen zum Falten der Wäsche, Flachsbrechmaschinen, und noch mehrere
andere dergl. Gegenstände; vor dem Petersthore, im Klostersäßchen, Nr. 784.

Windsor-Seife (sogenannte echt englische)

mit Etikette von Price & Gosnell, verkaufe ich à Dugend 8 Gr.; bei Abnahme von we-
nigstens 10 Dugend à 7 Gr., in größeren Partien noch billiger.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

R. W. Herz, Hof-Juwelier aus Braunschweig,

Reichsstraße Nr. 430, neben Peter Richters Hause,
empfehlte sein reich und geschmackvoll assortirtes Lager in Juwelen, Perlen und Goldwaaren.
Im Einkauf zahlt derselbe für Juwelen und couleurte Steine die bestmögklichsten Preise.

Karl Bergmann,

Steinschneider und Steinhändler aus Warmbrunn in Schlesien,
empfehlte sich diese Messe wiederum mit einem Lager von geschliffenen und geschnittenen Stei-
nen zu Petschaften und Siegel-Ringen, und verspricht die billigsten Preise. Sein Logis ist
im Thomaskgäßchen Nr. 107, zwei Treppen hoch, woselbst auch nach der Messe alle desfall-
sigen Aufträge angenommen und ausgeführt werden.

Die Meubles-Handlung

von
Charlotte Wezel, Nicolaistraße Nr. 599,

dem großen Haupteingange der Nicolai-Kirche gegenüber,
empfehlte diese Messe eine ganz vorzüglich schöne Auswahl aller Arten Meubles in Mahagony
als auch allen andern Holzarten, als: Secretaire von 18 bis 50 Thlr., Schifffoniere, sowohl
zu Kleidern als auch Wäsche eingerichtet, von 20 bis 28 Thlr., alle Arten Tische, Pfeiler-
schränken, Waschtische, Commoden, Bettstellen, Spiegel von allen Größen, von 1 bis 100 Thlr.,
Divans und Stühle, auch von allen Holzarten mit den neuesten Modezeugen überzogen, Otto-
manen-Stühle, Tabourets, Fußbänken, Rohrstühle u. s. w. Meine bereits bekannte Billig-
keit nebst vorzüglicher guter, dauerhafter Arbeit, werde ich auch diese Messe bei meinen geehr-
ten Abnehmern wieder zu bewähren suchen, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Ausverkauf.

Die bisher unter der Firma Ernst Giesewell hier bestan-
dene Tuch-Ausschnitt-Handlung macht hiermit bekannt, dass,
um den Ausverkauf ihres gegenwärtig sehr schön und vollkom-
men assortirten Lagers in allen Sorten Tuch, Casimir, Calmuck
und Coating zu beschleunigen, von heute an alle Artikel unter
den Einkaufs-Preisen verkauft werden sollen.

Das Local der Handlung ist fortwährend Petersstrasse Nr. 68,
im Hause der Herren Gebr. Holberg.

ARGENTAN-NIEDERLAGE.

Wir empfangen zur gegenwärtigen Messe aus der
königl. sächs. priv. Argentan-Fabrik in Schneeberg
ein vollständiges Sortiment in Gussmetall, Blechen und Draht, und empfehlen diese
in bester Güte zu den jetzt billig gestellten Fabrikpreisen.

L. Herold & Comp., Markt Nr. 171.

Meubles - Verkauf

durch

Johann August Kriemichen.

Eine Auswahl der schönsten Mahagony-Meubles in neuester Façon, von anerkannter Güte und Dauerhaftigkeit und bekannt billigen Preisen. Es enthält Alles, um Prachtzimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten.

Johanne Becker besitzt auch diese Messe einen Vorrath auserlesenen Damenpuß, womit sie sich einem geehrten Publicum bestens empfiehlt. Sie schmeichelt sich, ohnerachtet der billigsten Preise, jegliche Wünsche befriedigen zu können.

Neuer Kirchhof, Hrn. Altermanns Haus Nr. 283, 2 Treppen.

Wohnungs-Veränderung. Meine Wohnung ist von nun an in der Petersstraße Nr. 38, 2 Treppen hoch. Adv. Julius Albert Praße.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich im rothen Collegium, Hintergebäude 3 Treppen hoch. Leipzig, den 6. October 1830.

Prof. D. Rosenmüller.

Gesucht wird zum baldigen Antritte eine Köchin und kann sich melden in Nr. 1069 beim Hauswirth.

Logis-Gesuch. Sollte eine achtbare stille Familie gesonnen seyn, einer jungen wohlgebildeten Dame eine Stube nebst Schlafbehältniß (allenfalls auch ohne letzteres) für anständigen Preis abzulassen, so sind die näheren, gewiß in jeder Hinsicht befriedigenden Bedingungen, gleich zu erfahren, sobald man sich unter der Adresse A. M. in der Expedition dieses Blattes meldet, und darin Namen und Wohnung angiebt.

Miethgesuch. Eine in der Katharinen- oder Reichstraße, vorne heraus eine Treppe hoch, gelegene Stube mit Alkoven, wird für nächste Jubilate- und folgende Messen zu miethen gesucht, und können desfallsige Anerbieten, mit der Aufschrift J. F. versehen, in der Expedition dieses Blattes abgegeben werden.

Gewölbe - Vermiethung.

In der Reichstraße, budenfreie Seite, ist für künftige Neujahr- und folgende Messen ein Gewölbe mittler Größe nebst Logis zu vermieten. Nähere Auskunft bei der Besizerin in Nr. 505.

Vermiethung. In einer der angenehmsten und schönsten Lage, ganz nahe bei Leipzig, sind noch einige Logis sogleich zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Das bisher von Herrn Ernst Giesewell inne gehabte geräumige Gewölbe ist von Ostern 1831 an zu vermieten. Das Nähere bei Gebrüder Holberg.

Vermiethung. Ein Local von 4 Stuben, Alkoven und allen übrigen Bequemlichkeiten, an der Promenade, ist von Ostern 1831 an zu vermieten durch

J. G. Freyberg in Nr. 1173.

Zu vermieten ist in einer guten Lage für die Messen ein großes Gewölbe, nebst Schreibstube und Niederlagen, durch

J. G. Freyberg in Nr. 1173.

Zu vermieten sind zwei Logis 2 und 3 Treppen hoch, jedes besteht aus 4 Stuben, 3 Alkoven, Küche, Bodenkammer und Keller nebst übrigen Zubehör, und kann zu Weihnachten oder Ostern bezogen werden. Das Nähere in der Ritterstraße Nr. 694 parterre.

Reisegesellschafters-Gesuch. Es wird von einem Fremden, welcher seinen eigenen Wagen hat, und morgen, Sonnabend, den 9. October d. J., mit Extrapost von hier über Braunschweig nach Hamburg reisen will, Reisegesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten gesucht. Nähere Auskunft darüber erhält man im Hotel de-Baviere Nr. 20.

Verloren wurde am 7. d. M. Vormittags auf dem alten Neumarkt ein elsenbeiner-ner Parapluiegriff; wer denselben bei J. W. Kuntzsch, Klostersgäßchen Nr. 784, abgibt, erhält 8 Gr. Belohnung.

Verloren wurde am 5. d. M. vom Halle'schen Thore bis auf die Gerbergasse, zwischen 5 und 6 Uhr, ein Armband in Form einer Schlange. Wer selbiges in der Expedition d. Bl. abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zugelaufener Hund. Ein weißer Hühnerhund mit braunem Behänge, verbunden durch einen runden Fleck auf der Stirn, mit einem grünledernen Halsbande, worauf C. E. befindlich ist, kann gegen Zurückstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden bei J. B. Rossi, Thomassgäßchen Nr. 106.

Exorzettel vom 7. October.

Grimma'sches Thor.		u.	v. Dresden, bei Scharf, Hr. Rfm. Franke, aus Sangerhausen, v. Dresden, u. Hr. Lungewische, v. Dresden, unbest., Hr. M. Zudschwerdt, von Wurzen, bei D. Schilling	3
Halle'sches Thor.		u.	Hr. Pastor Biedermann, v. Ostrau, unbest.	3
Hr. Hblsm. Rosenberg, v. Zwolin, unbest.		Hr. Stud. Schwabe u. Fleischmann, v. Halle, im Schw. Kreuz.		11
Hr. Oberst v. Mosel, v. Dresden, pass. durch.		Hrn. Salice-Contisse, Werzer, v. Werder u. Urban, Portepes-Fahndriche, v. b., v. Halle zurück.		12
Hr. Rfm. Legniet, v. Dresden, in St. Berlin.		Hr. M. Blümcke, v. Magdeburg, bei Gedick.		
Hr. Stud. Flochs, v. hier.		Hr. Hblsm. Kaufmann, v. Heiligenstadt, unbest.		
Hr. Gutmann, Cott.-Coll. v. Dresden, bei Scharf.		Hr. Factor Scholz u. Hr. Rfl. Richter u. Thiele, v. Eisleben, im Hotel de Pol.		
Hr. Stud. Fleischer, a. Schlesien, pass. durch.				
Hrn. Hblst. Rosenbauch, Weinberg u. Kirschbaum, v. Zoschow, Zwolin u. Rabom, in d. Hand.		Seßtern Abend.		
Hr. Factor Kühnel, v. Kunnersdorf, im Dachsen.		Die Dessauer Post		
Hr. Hblsgd. Schwabe, v. hier, v. Rochlitz zurück.		Hrn. Rfl. Gebr. Schilling, von Köthen, in Peter Richters Hause		
Hr. Pandelsm. Kühne u. Frau, v. Pulsnitz, bei Steinbisch.		Hr. Hblsm. Eggert, v. Wittenberg, bei Rohr.		
Hr. Hblsm. Gewandmann, v. Brody, im Karpfen.		Hr. Ober-Amtm. Lüdemann, v. Düben, in d. 3. Kil.		
Hr. Postsecr. Hochgeladen, v. Torgau, im Schwan-Formittag.		Hr. Hblsm. Cohn, v. Dessau, bei Fenthol.		
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. D. Walz, von Tübingen, Hr. D. Pinkert, v. Dresden, und Hr. Partic. Sabrunet, von Paris, pass. durch, Hr. Rfm. Hbfer, ppa hier		Hr. Stud. Fülle, v. Halle, pass. durch.		
Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. Fabr. Palm u. Hr. Maschinenbauer Walther, v. Domsmitz und Torgau, beim Sohn und pass. durch	5	Hrn. Hblst. Falk, Leo, Lepke, Marcus und Sonnenthal, v. Dessau, u. Joch, v. Rabegast, unbest.		
Die Breslauer fahrende Post	6	Hrn. Hblst. Weber u. Moz, v. Rabegast, bei Rohr.		
Hr. Kaufm. Guthmann, v. Dresden, bei Lehmann	7	Hr. Gutsbes. Ehrenberg, v. Eisleben, unbest.		
Hrn. Rfl. Fischer und Wehler, von Baugen, im Hotel de Russie	10	Hr. Zellner, v. Drankelbaum, bei Rohr.		
Nachmittag.	11	Hr. Hblsm. Göthe, v. Ebbjahn, bei Schlemmer.		
Hr. Rfm. Stöber, aus Würzburg, von Dresden, im Hotel de Baviere	1	Hr. Heidenreich, v. Köthen, bei Schule.		
Hr. Kammermusik. Ledros, aus Braunschweig, v. Dresden, pass. durch	1	Hr. Dec. Junge, v. Hildesheim, pass. durch.		
Hr. Regier.-Rath Schlick, v. Dresden, pass. durch	1	Hrn. Hblst. Wehlhorn u. Levi Hirsch, v. Bremen u. Frankf. a. M., pass. durch u. unbest.		
Hr. Landrath von Bosen, von Torgau, im grünen Schilde	1	Vormittag.		
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Rfm. Gutmann,	3	Auf der Hamburger Eilpost: Frau v. Wilinska, von Halle, und Hr. Lieut. Kampf, in f. preuss. Dienst., v. Magdeburg, pass. durch, Hr. Rfl.		

Leichte, Blumenthal, Hinke und Humenick, v. Aschersleben, Hamburg und Magdeburg, und Hr. Kfm. Brochhaus, von hier, von Hamburg zurück

Hr. D. Heinemann, v. Berlin, im Elephanten
Hr. Kaufm. Dietrich, aus Schneeberg, v. Berlin, im Elephanten

Die Braunschweiger Post
Hr. Rittmstr. v. Berthorn, in f. preuß. Diensten, von Halle, im Hotel de Pologne
Hr. Insp. Seiffert, von Halle, in der Stadt Hamburg.

Nachmittag.

Hr. Kfm. Pabst, aus Naumburg, von Halle, im Hotel de Pologne
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Buchdrucker Braun u. Hr. Kfm. Scheibe, a. Basel u. Lützen, von Berlin, in St. Berlin und bei Lehmann, Hr. Major Häfner und Hr. Zimmermann, v. Potsdam u. Bitterfeld, unbest.

Kanstädter Thor. II.

Hr. Hblsm. Hofmann, v. Frankfurt a. M., v. b.
Hr. Schwabinger, v. Merseburg, bei Heilemann.
Gestern Abend.

Hr. Reg.-Rath v. Knoll, v. Merseburg, im grünen Schild.

Hr. D. Treischke, v. hier, v. Weimar zurück
Hr. Bblau, Kreisrichter v. Wiehe, bei Bauer

Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Kfm. Angelrodt, v. Mühlhausen, im Hotel de Russie, Hr. Kfm. Riegel, a. Hamburg, v. Frankfurt a. M., in Kochs Hofe, Hr. Stud. Kruttge, v. Köln, in d. Burgstraße, Hr. Kfl. Tremel u. Hinrichs, a. Liverpool u. Hamburg, von Frankfurt, im Hotel de Saxe u. Blumenberge, Hr. Kfl. Fellner, Saarbon u. Weis, v. Frankfurt, im Hotel de Saxe, Hotel de Pol. u. in St. Berlin, Hr. Gebrüd. Nagel, v. Gotha, bei Westermann, Mad. Pinnot u. Comp. u. Hr. von Leo u. Fischer, von Frankfurt, pass. durch

Hr. Fabr. Gillaud, v. Merseburg, in d. 3 Litten
Hr. Cand. Wislizenus, v. Naumburg, b. Wilhelmi
Hr. Geh. Rath v. Wigleben, v. Rosleben, im Hotel de Russie

Hr. Baron v. Friesen, v. Rammelburg, im Hotel de Baviere
Auf der Kasseler Post: Hr. Handl.-Commis Warburg, v. Elrich, im g. Siebe

Vormittag.

Auf dem Frankfurter Postpackwagen: Hr. Schausp. Adam, v. Weimar, unbest.

Ihro Königl. Majestät die Königin von Bayern, nebst Gefolge, v. Merseburg, im H. de Russie.
Nachmittag.

Hr. Lieut. Thiergke, aus D., v. Großweiden, im Hotel de Pol., u. Hr. Dobrenz, BIRTH v. Naumburg, im Bock

Auf der Abtiner Gilpost: Hr. Kfm. Gütting, von Nordhausen, im Plauischen Hofe, Hr. Iffland,

Hr. Landrath Pilgrim u. Fel. v. Rappab, von Halle, im Hotel de Bav., Frau Hofr. Römer, v. Merseburg, in St. Berlin

Hr. Hblsm. Wabl v. Frankenhäusen, bei Schwalbe
Die Frankfurter reitende Post

Pietesthor.

Hr. Schulz, Hblstr. v. Ronneburg, u. Hr. Hblsm. Wolf, v. Treuen, unbest.

Hr. Kfm. Färber, v. Gera, im Hotel de Pol.
Hr. Hblsm. König, v. Delitzsch, bei Kuhn.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Stengel, von Zwitzkau, im grünen Baum
Hr. Rittmstr. v. Beilwig, v. Gera, bei Accis-Inspr. Rothe.

Frau Sommer, Hblstr. v. Ober-Mosel, bei Marx.
Hr. Fabr. Gerhardt, v. Saalfeld, bei Brand.

Hr. Schneider, v. Zeig, im gr. Baum.
Vormittag.

Hr. Prof. Ritter, von Bamberg, pass. durch
Hr. Kfm. Bärn, von Zeig, bei Bärn

Nachmittag.

Hr. Kfm. Meßler, von Altenburg, im blauen Ros
Hospitalthor.

Hr. Förster Erlich, v. Augustsburg, in Barth's Gute.

Hr. Apoth. Ehrlich, v. Reichenbach, im H. de Pol.
Hrn. Hblst. Barthel, Schaarschmidt, Christoph u.

Delschlegel, v. Frankenberg, Limbach, Glauchau u. Auerbach, im schw. Bret, bl. Harnisch u. in Nr. 248.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Gerhardt, v. Annaberg, bei Klaffig
Hr. Hblsm. Barthel, von Frankenberg, im schw. Bret.

Hr. Buchhdt. Billig, vbn Wittweiba, im alten Poststall.

Hr. Hblsm. Siehl, v. Speyer, pass. durch.
Hr. Kriegsrath. Reinhold, v. Hermsdorf, in der Schneiderherberge.

Hr. Hblsm. Horn, v. Penig, im goldnen Hirsch.
Hr. Postmeister. Dathe, v. Rochlitz, in der Stadt Hamburg.

Vormittag.

Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Kaufm. Wischer, v. Regensburg, u. Mad. Sonntag nebst Frl. Tochter, a. Berlin, v. München, im Hotel de Saxe,

Hr. v. Dreßky u. Hr. Kfm. Schwalb, a. Böhmen, im gr. Baum u. bei Alberti, Hr. Fabrik.

Ronneburger, v. Treuen, unbest., Hr. Püttner, v. Hof, bei Püttner, Hr. Ass. Wille, v. Altenburg, bei Püttner, Hr. J. Strauß u. Ber,

Panzner, Claus, Kahlender, v. Thilo, v. Chemnitz, Penig, Hohenstein u. Annaberg, in Stadt Hamburg, bei Com. Claus, unbest. und bei

Kurich, Mad. Kurich, von Gräna, unbestimmt, Mad. Jensen u. Pinau, v. Nürnberg, u. Fräul. Kleemann u. Edl. v. München, pass. durch, Frl. Freiesleben, v. hier, v. Chemnitz zurück

Die Freiburger fahrende Post